

FUKUSHIMA ist überall

Informieren – solidarisieren – aktiv werden

Japan ist vom schlimmsten Erdbeben seiner Geschichte heimgesucht worden. Eine bis zu zehn Meter hohe Flutwelle überrollte die nordostjapanische Küste. In ihrer Not nach dem Erdbeben sind die Menschen nun zusätzlichen Gefahren ausgesetzt:

Im Katastrophengebiet liegen mehrere große Atomanlagen. 11 Atomkraftwerke haben sich nach dem Erdbeben automatisch abgeschaltet. Doch auch nach der Abschaltung eines Atomkraftwerks entsteht eine enorme Hitze, die zuverlässig abgeführt werden muss. Dafür wird eine gesicherte Stromversorgung benötigt. Diese ist in mehreren der betroffenen japanischen AKW nicht mehr gegeben. Derzeit existieren die größten Probleme bei den zwei Atomkraftwerkskomplexen in Fukushima. In Fukushima Daiichi funktionieren die Kühlsysteme der drei notabgeschalteten Blöcke nicht mehr. Nach Explosionen in zwei Reaktoren ist Radioaktivität ausgetreten.

Was jetzt in Japan passiert, kann bei jedem Atomkraftwerk zu einem Unfall führen. Denn zu einem Ausfall des Kühlsystems braucht es weder ein Erdbeben noch einen Tsunami. Eine Verkettung interner und / oder externer Einflüsse und das Versagen von Sicherheitssystemen können fatale Folgen in einem Atomkraftwerk haben.

Greenpeace fordert deshalb für Deutschland:

- Sofortige Abschaltung der sieben deutschen Altreaktoren und des Pannenreaktors Krümmel
- Vollständiger Atomausstieg bis 2015
- Massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien und hocheffizienten Gaskraftwerken (als Brückentechnologie) sowie Umsetzung einer konsequenten Effizienzstrategie

Was Sie jetzt tun können:

Machen Sie Ihren Atomausstieg selbst!

Ganz einfach unter: www.atomausstieg-selber-machen.de

Bleiben Sie damit nicht allein. Überzeugen Sie Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn, Ihren Arbeitgeber, Ihr Lieblingsrestaurant, Ihren Kiosk oder Ihre ganze Gemeinde auf sauberen Strom umzusteigen und den Atomstromanbietern die rote Karte zu zeigen.

Machen Sie Ihren Protest sichtbar! Atomkraft - Nein Danke!

Verkriechen Sie sich nicht mit Ihrer Wut, Trauer oder Besorgnis allein zu Hause. Hängen Sie ein Banner in Ihr Fenster, stellen Sie ein Anti-Atomkreuz in Ihrem Garten auf (zwei Holzplatten gelb streichen, über Kreuz zusammennageln und fertig), schmücken Sie Ihr Auto oder Fahrrad mit einer Anti-Atom-Flagge, stecken Sie sich einen Button an die Ja-

cke oder kleben Sie einen Aufkleber auf den Koffer. Zeigen Sie, dass Atomkraft abgeschaltet werden muss – jetzt!

Bei Greenpeace können Sie Aufkleber, Buttons und Poster unter Tel. 040/306 18 120 oder per Email unter mail@greenpeace.de bestellen.

Beim Greenpeace Magazin www.greenpeace-magazin.de/warenhaus gibt es Energiespartipps u. a. rund um das Thema Atom.

Unter <http://www.shop.ausgestrahlt.de> können Sie diverse Protestartikel wie z. B. Fahnen fürs Auto bestellen.

Im Internet können Sie z.B. auf Facebook einen Anti-Atom-Button in Ihrem Profilbild sichtbar machen. www.facebook.com/apps/application.php?id=127528613970751

Versenden Sie als Signatur bei Ihren Mails ein „Atomkraft – Nein Danke“ oder „Atomkraft abschalten -jetzt!“

Werden Sie aktiv! Sagen Sie der Politik Ihre Meinung!

Schreiben Sie Bundeskanzlerin Merkel oder Umweltminister Röttgen, dass es keine Laufzeitverlängerungen geben darf:

angela.merkel@bundestag.de oder norbert.roettgen@bundestag.de

Fordern Sie in Baden-Württemberg Ministerpräsident Mappus oder Umweltministerin Gönner noch vor der Landtagswahl auf, ihre Position zu Atomkraft zu ändern:

poststelle@stm.bwl.de oder ministerbuero@uvm.bwl.de

Schreiben Sie Ihrem Abgeordneten, dass Sie einen Atomausstieg JETZT wollen, ohne weitere Zeitverzögerungen. Unter www.bundestag.de/bundestag/plenum/abstimmung/20101028_energie1.pdf finden Sie eine Abstimmungsliste der einzelnen Bundestagsabgeordneten zum Thema Laufzeitverlängerungen.

Werden Sie in Ihrer Region aktiv!

Schreiben Sie Ihre Medien vor Ort an. Schreiben Sie Leserbriefe, teilen Sie Ihren Protest mit, machen Sie Ihrer Wut mit Worten Luft.

Organisieren Sie Ihre eigene Mahnwache oder einen gemeinsamen Gottesdienst zu der atomaren Katastrophe in Japan. Organisieren Sie Mahnwachen vor den Geschäftsstellen der großen Atomstromanbieter.

Machen Sie Ihre Aktionen öffentlich z.B. auf www.greenaction.de

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Mahnwachen, Demonstrationen finden Sie auch unter www.ausgestrahlt.de

Wenn Sie **humanitäre Hilfe** leisten wollen, dann können Sie sich z.B. beim Roten Kreuz www.drk.de oder unter www.aktion-deutschland-hilft.de informieren.